



Pressemitteilung

50 km/h zur Freundschaft

Vespa-Reise der Vespafreunde Senne verbindet Bielefeld, Rzeszów und Europa auf zwei Rädern

35 Jahre Städtepartnerschaft Bielefeld–Rzeszów: Bürgerinnen und Bürger fahren 2026 mit ihren Vespas auf einer besonderen Freundschaftsreise durch Polen

Europa erfahren – im wahrsten Sinne des Wortes: Im Sommer 2026, vom 29.08. bis 10.09.26, starten dreizehn engagierte Bürgerinnen und Bürger aus Bielefeld in Nordrhein-Westfalen zu einer außergewöhnlichen Reise. Mit ihren Vespas fahren sie von Bielefeld nach Polen – bewusst langsam, über Landstraßen und mit vielen Begegnungen entlang des Weges.

Unter dem Motto „**50 km/h zur Freundschaft – 35 Jahre Partnerschaft Bielefeld–Rzeszów auf zwei Rädern**“ verbindet das Projekt Mobilität, Geschichte, Begegnung und europäische Verständigung.

Anlass der vierzehntägigen Reise sind zwei besondere Jubiläen: das **35-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Bielefeld und Rzeszów** sowie der **35. Jahrestag des deutsch-polnischen Vertrags über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit**.

Organisiert wird die Reise von den **Vespafreunden Senne** in Zusammenarbeit mit der **Deutsch-Polnischen Gesellschaft Bielefeld e. V.**

Geprägt wird das Projekt durch die Idee einer lebendigen Bürgerdiplomatie: Europa soll nicht nur politisch verhandelt, sondern persönlich erlebt werden.

Die Straße als Ort der Begegnung

Die Reise führt die dreizehn Teilnehmer über bedeutende Orte der deutsch-polnischen Geschichte und Gegenwart – unter anderem nach **Breslau (Wrocław), Auschwitz (Oświęcim), Krakau, (Kraków) Rzeszów, Grójec, Grudziądz und Poznań**.

Dabei geht es nicht allein um die zurückgelegten Kilometer. Im Mittelpunkt stehen Begegnungen mit Menschen, Gespräche über Geschichte und Zukunft sowie der direkte Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern beider Länder.

Besondere Bedeutung haben dabei die lokalen Vespa-Clubs in Polen. Auf verschiedenen Etappen werden polnische Vespa-Freunde die Reisegruppe begleiten. Die gemeinsame Leidenschaft für die italienischen Kultroller schafft einen unkomplizierten Zugang und verbindet Generationen.

„Europa beginnt vor Ort – und manchmal auch mit 50 Kilometern pro Stunde auf zwei Rädern“, so die Organisatoren.

Geschichte verstehen, Zukunft gestalten

Die Reise führt bewusst an Orte, die für die gemeinsame europäische Geschichte stehen.

In Breslau stehen Begegnungen mit lokalen Initiativen, Jugendlichen und die Auseinandersetzung mit der deutsch-polnischen Vergangenheit auf dem Programm. Ein Besuch der Gedenkstätte Auschwitz erinnert an die Verantwortung Europas für Frieden und Menschenrechte.

In Krakau geht es um kulturelle Vielfalt, Dialog und die Rolle junger Menschen in Europa.

In Bielefelds Partnerstadt Rzeszów erwartet die Gruppe u.a. ein offizieller Empfang durch die Stadt sowie Gespräche über die Zukunft der Städtepartnerschaft und die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements.

Oberbürgermeisterin Dr. Christiana Bauer betont: „Die Fahrt der Vespa-Freunde zeigt, wie unsere Städtepartnerschaft mit Leben gefüllt wird. Auf der insgesamt 2.800 Kilometer langen Reise geht es nicht nur um die Strecke, sondern vor allem um die Menschen, die die Vespa-Freunde unterwegs treffen. Genau solche Begegnungen machen den Austausch zwischen Deutschland und Polen aus. Sie schaffen Vertrauen, bringen Menschen miteinander ins Gespräch und zeigen, dass Europa vor allem dort wächst, wo Beziehungen entstehen.“

Auch Grudziądz ist ein wichtiger Bestandteil der Reise. Dort stehen Gespräche über historische Erinnerung, kommunale Zusammenarbeit und die Verbindung zu bestehenden Partnerschaften – unter anderem mit Gütersloh – im Mittelpunkt.

Bürgerprojekt mit nachhaltiger Wirkung

Die Vespa-Freundschaftsreise endet nicht mit der Rückkehr nach Bielefeld. Die Erlebnisse werden durch Foto- und Social-Media-Beiträge, öffentliche Präsentationen, Ausstellungen und Vorträge in Nordrhein-Westfalen weitergetragen. Geplant ist außerdem eine Videodokumentation über die Reise und die Begegnungen entlang der Strecke.

Die Teilnehmer werden dabei zu Botschaftern einer europäischen Idee: einer Europa-Erfahrung, die nicht abstrakt bleibt, sondern durch persönliche Kontakte, Freundschaften und gemeinsame Erlebnisse sichtbar wird.

Ein europäisches Zeichen auf zwei Rädern

Die Vespa-Reise zeigt, wie Städtepartnerschaften lebendig bleiben können: durch Menschen, die sich auf den Weg machen, neugierig sind und miteinander ins Gespräch kommen.

50 km/h zur Freundschaft – ein Projekt, das zeigt: Europa fährt manchmal langsam. Aber es kommt gemeinsam ans Ziel.

Unterstützt wird das Projekt vom Europaministerium des Landes NRW und der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit.



in Kooperation mit



Andreas Kimpel

Präsident Vespafreunde Senne

Heidestrasse 13

33659 Bielefeld

t.: 0151 750 760 49

Email: andreaskimpel@web.de

(falls gewünscht können die Logos der Förderer zur Verfügung gestellt werden)